

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Freitag, 17.07.2026, 07:00 Uhr

Schlagzeile:

Heute Gewitter mit Unwetterpotential. Am Samstag im Norden und im Harz zeitweise böig

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Tiefdruckeinfluss über Mitteleuropa zusammen mit feucht-warmer und zu Gewittern neigender Luft bestimmt heute das Wetter. Am Wochenende gelangt mit nordwestlicher Strömung weniger warme Luft in die Region.

GEWITTER (UNWETTER):

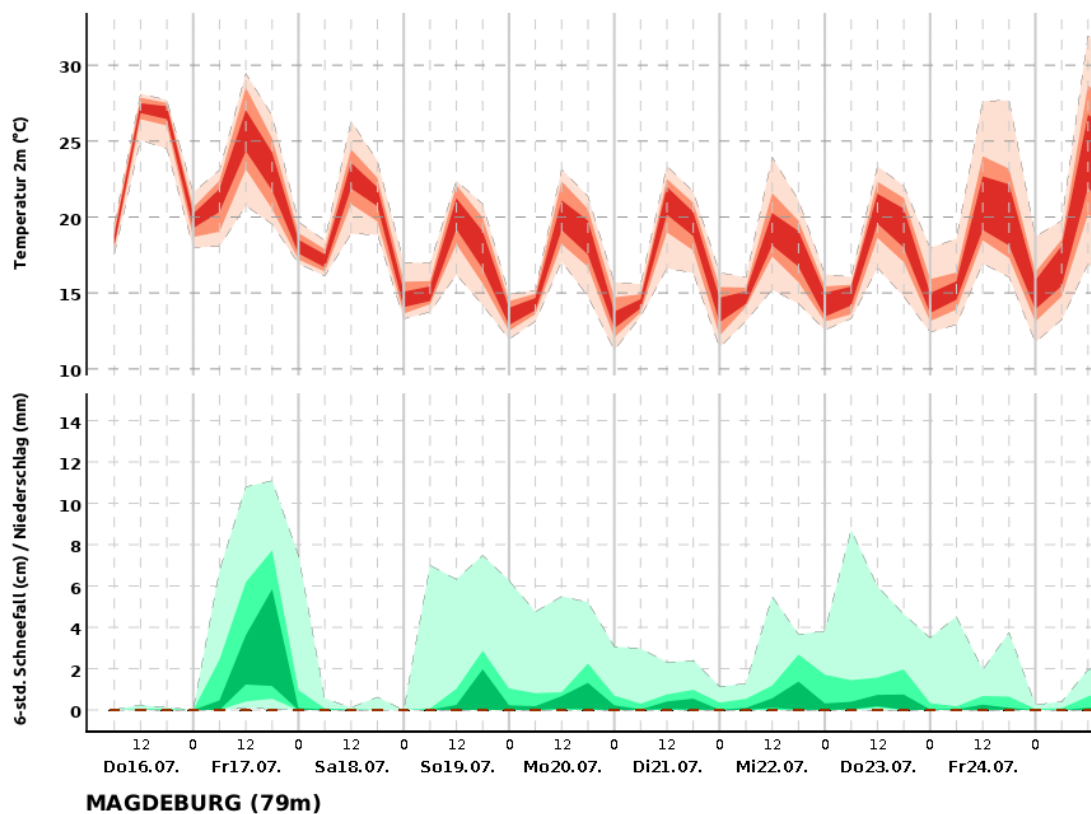
Heute Morgen und Vormittag bereits örtliche Gewitter mit Starkregen bis 20 l/qm, Böen bis 65 km/h (Bft 7-8) und kleinkörnigem Hagel. Im Tagesverlauf, vor allem am Nachmittag und Abend örtlich mitunter schwere Gewitter mit Unwetterpotential. Dabei Starkregen bis 30 l/qm in kurzer Zeit, Hagel und Sturmböen bis schwere Sturmböen zwischen 70 und 95 km/h (Bft 8-10). Lokal eng begrenzt Starkregenmengen um 40 l/qm binnen kurzer Zeit.

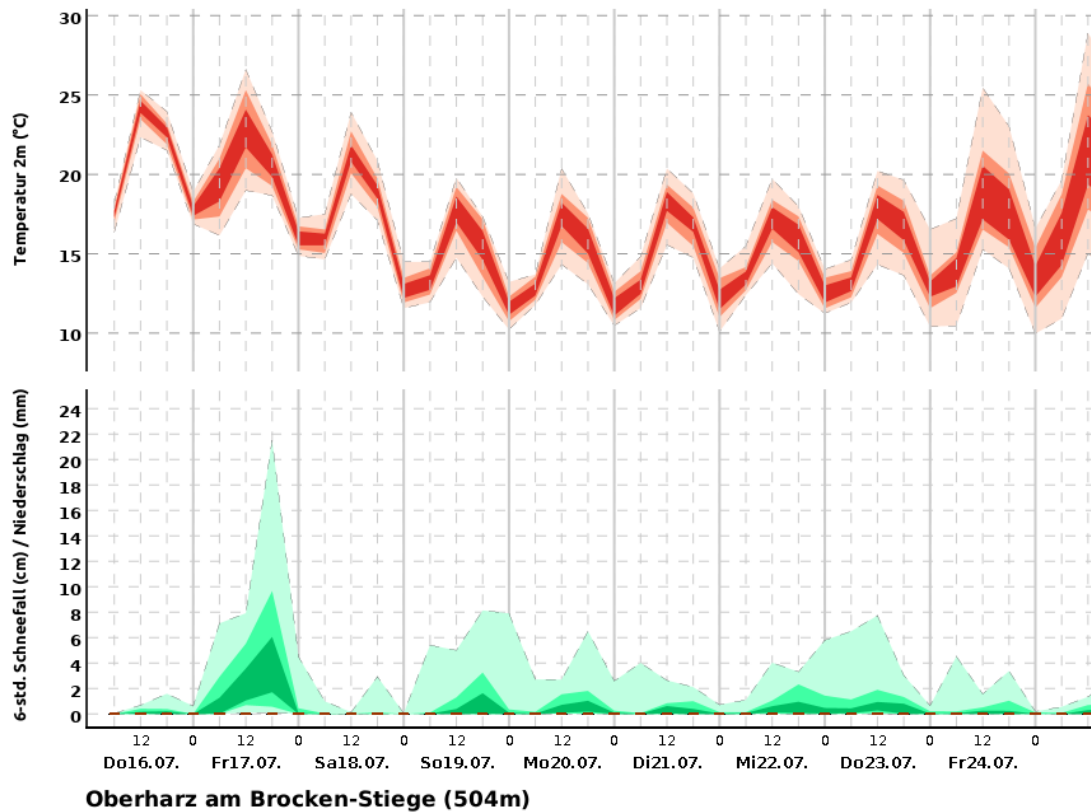
Am späteren Abend und in der Nacht zum Samstag nachlassende und ostwärts abziehende Gewitter.

WIND/STURM:

Ab Samstagmittag von der Altmark bis in den Harz zeitweise Windböen bis 60 km/h (Bft 7) aus West, auf dem Brocken Sturmböen um 70 km/h (Bft 8). In der Nacht zum Sonntag Windabnahme.

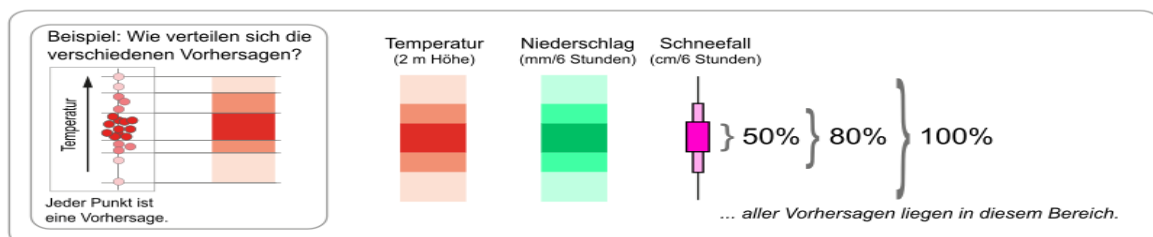
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 17.07.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Robert Noth